

Ergebnisse des internationalen Jugendaustauschprojektes

Im Verlauf des gesamten Jahres 2015 realisierte IZ „Globus“ das internationale Jugendaustauschprojekt zwischen Deutschland und der Ukraine nach dem Programm „MEET UP!“ bei finanzieller Unterstützung des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten und des EVZ-Fonds. Im Rahmen des Projektes fanden zwei Jugendtreffen – im August 2015 auf der Insel Rügen und im Dezember 2015 in Chemnitz – statt. Als Ergebnis der gemeinsamen Arbeit wurde von den Teilnehmern eine Resolution ausgearbeitet.



Ursprünglich wurde das Format der Begegnungen als „freies Mikrofon“ verkündet. Die Ansichten der Teilnehmer waren zeitweise völlig entgegengesetzt, was dem Dialog die Form einer anwachsenden Spirale gab. Da das Endziel des Projektes nicht das endgültige Erreichen des Friedens in der ganzen Welt war, können wir es als großen Erfolg werten, dass jeder der Anwesenden seine kategorische harte Haltung gemildert hat, einen Schritt näher an seinen Gesprächspartner durch persönliche Achtung und durch ein gutes Verhältnis gekommen ist.

Gleichwohl kann man feststellen, dass man in der Frage der europäischen Integration der Ukraine einig war. Es gibt eine Reihe von konkreten Aufgaben, von deren erfolgreicher Lösung auch der Integrationsprozess abhängt. Die Hauptsache ist dabei zweifellos die Konfliktlösung im Osten der Ukraine. Zu dieser Tatsache wurden auch die entgegengesetzten Meinungen geäußert. Die Äußerungen gingen von radikalen bis zu diplomatischen Maßnahmen, was in einem bestimmten Sinne einer eigenartigen Prüfung gleichkommt. Man war vernünftig in den Beurteilungen, was auch für Politikfunktionäre in den Maßstäben einer friedlichen Sphäre liegt. Auch ruft die Besorgnis jene Tatsache hervor, dass die verschärfte nicht eindeutige Situation auf dem Territorium der Ukraine eine rechtsradikale Stimmung unter den ukrainischen Bürgern, die in Deutschland leben, aktivierte.



bekanntzumachen, deren Vertreter unter den Teilnehmern des Seminars waren.

Igor Shemyakov